

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 45 (1998)
Heft: 7-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOTOS: ZVG



Kurze und verdiente Verschnaufpause in der ZSO-Alarmierungsstelle.

nikation gewinnt zunehmend an Bedeutung; zum Beispiel die Rufweiterleitung von Sprachspeichersystemen (Notifikation) und bei Telematik-Anwendungen die Alarmgeber. Denn trotz Mobilität ist man sofort informiert, wenn auf dem Anrufbeantworter zu Hause oder den Sprachspeichersystemen Combox (Natel) oder Messagebox (Telefon) eine Sprachmeldung eingegangen ist. Der Pager wird so zum «verlängerten Arm» von anderen Kommunikationssystemen.

Wie vielfältig ein Teilnehmer des ZSO-Führungsstabes seinen Pager anwendet, zeigt folgendes Beispiel:

- Zivilschutzanwendung: Aufgebot, Alarmierung, direkte Führung und Information.
- Geschäftliche Anwendung: Disponieren, Führung, Information, Service und Unterhalt.

- Private Anwendung: Notifikation der Messagebox und erreichbar für Familie und Freunde.
- Alarmierung: Alarmlage zur Überwachung des Wohneigentums und die Rufweiterleitung des Telealarm-Gerätes der betagten Eltern.

Projektierung, Beschaffung und Unterhalt der Infrastruktur

Mit dem Kauf einer Anzahl Pager hat man noch keine funktionierende Alarmierung. Dazu ist als erstes eine umfassende Projektierung nach den Bedürfnissen der Anwendung – zum Beispiel ein Alarmlage-Konzept – notwendig. Die Frage nach Betrieb und Unterhalt ist ebenso entscheidend wie ein zuverlässiges und vielseitiges Endgerät. Der Funkrufempfänger Motorola Scriptor LX4 für den professionellen Einsatz auf der Telepage-Sicherheitsfrequenz F3 bietet Vorzüge und garantiert eine langfristige Investition.

Mit der Umsetzung von schlanken und wirkungsvollen Konzepten hat man immer einen Vorsprung. Der tägliche Betrieb und Unterhalt darf dabei aber nicht vergessen gehen. Somit wurde das Operative und die Rechte und Pflichten der Pagerträger in einem Einsatzdokument geregelt. Die richtige Anwendung bringt auch wieder ein Sparpotential. Für die Rufauslösung zur Alarmierung und Führung ab dem Zivilschutzstellen- und Kommandoposten-PC erfolgte die Installation der Funkrufeingabesoftware Pagemate Professional. Damit

konnten neu alle Zivilschutz- und privaten Pager- und Natelrufnummern erfasst und verwaltet werden.

Für die Auftragsvergabe war entscheidend, dass für die Projektierung, die Pagerqualität und den Unterhalt das bestmögliche Preis-Leistungs-Verhältnis erreicht wird. Dieses wurde in der Firma TelSec – Telekommunikationsunternehmen im Sicherheitsbereich – gefunden. Die TelSec-Dienstleistungen für Wehrdienst- und Zivilschutzorganisationen sind anerkannte Programmierstelle der Swisscom; Projektierung und individuelle Geräteprogrammierung; 24-Std.-Service mit Ersatzpager während Reparatur (Garantiezeit gratis); Installation, Inbetriebnahme und Instruktion; Projektdokumentation (inkl. Swisscom-Schaltungen).

Fazit

Unter dem Gesichtspunkt «Serving the Wireless Generation» konnte am 12. März 1998 die Telpage-Alarmierung für den Führungsstab der ZSO Kirchberg mit Erfolg in Betrieb genommen werden. Die Stärken des Funkrufs – Alarmieren, Informieren, Disponieren und Mobilisieren – wurden sofort erkannt und im Alltag angewendet. Die Kombination mit dem manuellen Telefonalarm für das «Personal sofort» hat sich während der Alarmübung des Rettungszuges 1 vom 26. Mai 1998 bewährt. Mit der Alarmauslösung um 17.15 Uhr war die erste Gruppe in nur 30 Minuten einsatzfähig. Der ZSO-eigene Pinzgauer – Zivi 97 – war bereits um 17.30 Uhr vor der BSA einsatzbereit. Für eine Gemeinde mit einem recht grossen Gefahrenpotential – siehe ZIVILSCHUTZ 5/96, Alarmierung der Bevölkerung am Beispiel der Gemeinde Kirchberg BE – ist eine gut funktionierende Alarmierung zwingend. Es gibt ein gutes Gefühl, zu wissen, dass man von innovativer Kommunikationstechnologie – leitungsgebunden wie drahtlos – bestmöglich bedient wird. ▣

■ BERICO AG ■ SÜDSTR. 22
 ■ 8172 NIEDERGLATT
 ■ TEL. 01 851 52 52

BERICO
«SPEZIALISIERT AUF VIELSEITIGKEIT»

**Schutzraumeinrichtungen
 Fabrikation & Verkauf**

«Ihr Partner für alle Fragen
 rund um Zivilschutzeinrichtungen»

■ TORE ■ FERTIGTEILE ■ METALLBAU ■ SCHUTZRAUMTECHNIK

Zivilschutz-Selbstklebe-Etiketten

3×3 cm,
 Rolle zu
 500 Stück,

Fr. 20.– statt Fr. 27.50.

Telefon 031 381 65 81

